

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Antje Knapp © doxs!

BIS MORGEN

Kevin Biele, DE 2022, 22 Min.



Alter: ab 10 Jahren

Themen:

Freundschaft, beste Freunde, Vertrauen, Konfliktlösungen, Körperlichkeit, Hobbys, besondere Fähigkeiten, spielen in der Natur, Kommunikation, Angst, Ausgrenzung, Abschied, Migration, Zukunftsperspektiven, Erinnerungen festhalten, dokumentarisches Arbeiten

Kurzbeschreibung:

Fast jeden Tag verbringen Nick und Michi zusammen und streifen durch die Straßen und Wiesen ihrer Nachbarschaft. Feuer machen, Drachen steigen lassen, Eis essen. Zwei Freunde, die sich blind verstehen, auch wenn es manchmal zwischen ihnen kracht. Doch die gemeinsame Zeit neigt sich dem Ende zu. „Warum ziehst du nach London?“ – „Weil ich nach London gehöre.“

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

Im Anschluss an den Film können folgende Fragestellungen in Gruppen oder im Klassenplenum besprochen werden:

1. Freundschaft

Wir sehen den beiden Freunden Nick und Michi dabei zu, wie sie ihre letzten Tage miteinander verbringen, bevor Michi nach London umzieht.

- a) Was tun sie miteinander, worüber sprechen sie?
- b) Worin unterscheiden sie sich und was sind ihre Gemeinsamkeiten?
- c) Ist ihre Freundschaft für euch eine besondere oder eine ganz normale? Begründet!
- d) Habt ihr eine*n beste*n Freund*in? Was macht eure Freundschaft so besonders?



2. Abschied

Wir erfahren, dass Michi bald nach London umziehen wird.

- a) In welchem Moment habt ihr verstanden, dass einer der beiden wegziehen wird?
- b) Warum wurde das nicht gleich am Anfang erzählt? Welche Wirkung hat diese Entscheidung?
- c) Wie geht es Nick und Michi damit, dass sie sich bald nicht mehr sehen werden?
- d) Hast du schonmal Abschied nehmen müssen, weil du (oder ein*e beste*r Freund*in) weggezogen sind?
Wie hast du dich gefühlt? Was hast du dir gewünscht? Was hat dir geholfen?



3. Berührung

Wir sehen beide sehr oft sich balgen, miteinander kämpfen, sich umarmen.

- a) Wie zeigt sich ihr Vertrauen zueinander?
- b) Michi erzählt, dass er in der Klasse keinen Freund hat. Mit wem wird er sich nach seiner Abreise balgen?
- c) Findet ihr es wichtig, dass man sich berührt?
- d) Findet ihr es wichtig, dass man sich streitet?
- e) Ist Streit auch Berührung?



Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Fülle einen **Steckbrief zum Thema Freundschaft** für Michi, Nick und dich selber aus. Du kannst noch weitere Kategorien hinzufügen.
Wer will, kann seine Ergebnisse der ganzen Klasse vorstellen. Vielleicht gibt es jemanden, der*die genauso denkt wie du!

	MICHI	NICK	ICH
a) Kann gut:			
b) Kann nicht besonders gut:			
c) Ist wichtig:			
d) Motto:			

Und hier die Fragen zum Steckbrief:

- a) Was ist dein Spezialwissen, bzw. deine Spezialfähigkeit?
- b) Wovor hast du Angst? Was machst du lieber zu zweit?
- c) Was ist dir bei einer Freundschaft am wichtigsten?
- d) Findest du ein passendes Freundschaftsmotto oder einen passenden Spruch, das*der für dich und deine*n beste*n Freund*in gelten kann?

2. Freundschaft über die Entfernung

- a) Schreibe einen Abschiedsbrief, aus der Perspektive von Michi oder von Nick.
- b) Suche einen Gegenstand, den ihr eurer*m besten Freund*in zum Abschied schenken würdet. Stellt ihn der Klasse vor und erzählt, warum gerade diesen?
- c) Setzt euch in Kleingruppen zusammen und überlegt, wie es ein paar Wochen nach dem Umzug sein könnte: Wie geht es Nick? Wie geht es Michi?

3. Fotoprojekt

- a) Fotografiert die fünf wichtigsten Orte, an die ihr euch erinnern möchtet, wenn ihr wegziehen müsstet.
- b) Fotografiert einen Ort, an dem ihr gut einfach nur gucken und nachdenken könnt - so, wie für Michi und Nick der Baum am Schluss des Films.
- c) Fotografiert etwas, das für euch „Freundschaft“ bedeutet.

Arbeitsblatt 3: Filmsprache

1. Das Erzählkonzept:

Der Film ist sehr nah an der Realität. Man könnte denken, der Regisseur ist den beiden Jungs die ganze Zeit einfach hinterhergelaufen und hat gefilmt.

- Welche Einstellungsgröße benutzt die Kamera am meisten? Warum?
- Hat jemand den beiden Jungs Fragen gestellt, oder reden sie einfach drauf los? Was ist die Wirkung?
- Welche Bilder folgen aufeinander? Gibt es eine Logik, welche Szenen in welcher Reihenfolge zu sehen sind?



Kleiner Exkurs: Einstellungsgrößen

Totale: Man sieht den gesamten Raum mit allen Personen, Bild dient zur Orientierung.

Halbnah: Man sieht die Personen und ihr Umfeld fast komplett

Amerikanisch: Man sieht die Personen vom Kopf bis zum Oberschenkel (wo in Westernfilmen der Colt hing). Gestik und Bewegungen von Armen und Händen sind gut sichtbar.

Nah: Gezeigt werden Personen von Kopf bis Brust. Der Hintergrund ist erkennbar, aber der Kopf beherrscht das Bild, und die Mimik steht im Mittelpunkt.

Groß: Personen werden bildfüllend von Kopf bis Schulter gezeigt (ähnlich einem Passfoto). Man sieht gut, wie ein Mensch sich fühlt oder denkt (z. B. Wut oder Freude).

Detail: Man sieht einen sehr kleinen Ausschnitt, z.B. ein Auge oder einen Stift. Man kommt dem Gezeigten ganz nah und kann sich leicht in die Person hineinversetzen oder merkt, dass der Gegenstand wichtig ist für die weitere Handlung.

Hier findet ihr weitere Informationen zum Aufbau eines Films: ([Eine kleine Filmschule](#))

2. Langzeitdokumentation:

Es scheint, als würden wir Michi und Nick über mehrere Wochen beobachten.

- Es gibt keine zeitliche Orientierung, wir wissen nicht, wann der Umzug stattfinden wird. Wie findet ihr das?
- Gibt es eine Veränderung in der Art, wie Nick und Michi miteinander umgehen?
- Welche Fragen hättet ihr an Nick und Michi? Was hättet ihr noch gerne von ihnen gesehen?
- Wie passt für euch der Titel BIS MORGEN?



3. Sprechende Bilder:

Meist sind die Bilder lange in einer Perspektive gehalten und ganz ruhig. Nick und Michi scheint es nicht zu kümmern, dass die Kamera dabei ist. Wir sehen sie oft in der Natur, nur manchmal in den Wohnungen. Was könnte der Grund dafür sein?

- Sonst sind Michi und Nick immer im Bild, nur kurz vorm Schluss sehen wir den Nachthimmel. Was könnte das bedeuten?

Am Schluss sitzen sie zusammen auf einem Baum, man kann sie kaum erkennen. Was habt ihr euch beim Betrachten gedacht?

